

Sankt Leonhard für Kinder erzählt



Text und Bilder
von Martina Rothe

Text und Illustration: Martina Rothe
Fotos: Dr. Gunnar Sinn
Layout: Thomas Grieshammer
Druck: Kaiser Medien GmbH, Nürnberg

Copyright: TGD – Verlag 2017
ISBN 9 783941 162167

Link zu den Bildern (Nur zu Präsentationszwecken):
www.St-Leonhard-Schweinau.de/Kinderbuch

Vorwort

Liebe Leser,
allein in Süddeutschland gibt es um die hundert Kirchen, die dem Heiligen Sankt Leonhard geweiht sind. Außerdem findet man den , Heiligen Leonhard häufig als Namensgeber, als Bild in Kirchenfenstern oder als steinerne Statue. Aber was wissen wir eigentlich über ihn?

Auch eine berühmte Quelle für Trinkwasser ist nach ihm benannt. Warum dies mit Leonhards Leben zusammen hängt und was er sonst noch Außergewöhnliches bewirkte, wird sich im Lauf der Geschichte zeigen.

Dieses Büchlein erzählt die Geschichte von Sankt Leonhard anhand besonders bedeutsamer Lebensstationen. Der Text ist reich bebildert und hauptsächlich für Kinder geschrieben. Je nach Alter der Kinder kann das Büchlein unterschiedlich genutzt werden, als Bilderbuch für die jüngsten Betrachter oder zum Selbstlesen für ältere Kinder.

Wer sich für nähere Hintergrundinformationen interessiert, findet diese in den „Wusstest du ...“-Kästchen neben dem Text. Als Anhang gibt es einen Begleittext für Erwachsene und pädagogische Materialien zur Vertiefung der Geschichte. Wer so viel Neues über Leonhards Leben erfahren hat, wird überrascht sein, wo ihm überall Sankt Leonhard begegnen kann.

Mit konstruktiven Ideen und wertvollen Rückmeldungen haben neben unserem Pfarrer und meiner Familie einige Freunde und Kinder mit dafür gesorgt, dass verschiedene Blickwinkel in dieses Buch einfließen. Herzlichen Dank dafür und Ihnen allen viel Freude beim Lesen, Basteln, Malen, Spielen und Nachdenken über das Leben Sankt Leonhards!

Martina Rothe

März 2017



Leonhard wird Mönch

Vor langer Zeit lebte einmal ein Mann in Frankreich. Er hieß Leonhard und seine Familie war mit dem König verwandt.

Der König **Clodwig** soll sogar der Pate bei Leonhards Taufe gewesen sein.



Der Name **LEONHARD** kommt von **LEO**. Das ist der Löwe. Er gilt als besonders tapfer, stark, klug und wachsam. Deshalb könnte der Name Leonhard „so stark wie ein Löwe“ oder „der für das Volk Stärke“

Steckbrief

Merowinger-König
Chlodwig I.

(466 - 511 n. Chr.)

Durch seine Siege über die germanischen Stämme wird er als Gründer des Frankenreiches angesehen.

Er ernannte Paris als Hauptstadt des Reiches.

Durch seine Taufe am Ende des 5. Jahrhunderts wurde im Frankenreich der christliche Glaube zur vorherrschenden Religion.

Steckbrief

Erzbischof
Remigius von Reims
(436 - 533 n. Chr.)

Er stammte von
einer adligen
Familie ab.
Bekannt wurde er
durch die Taufe
des Königs
Chlodwig I.

Der berühmte
Bischof wird als
Heiliger des
fränkischen
Volkes verehrt.

Zusammen mit der
Frau des Königs
Chlodwig I. gilt er
als Wegbereiter
des Christentums
in Europa.

bedeuten. Was es damit auf sich hat, wird das Leben von Leonhard zeigen.

Der berühmte Bischof **Remigius** taufte den Jungen Leonhard und kümmerte sich um seine Erziehung. Als Leonhard erwachsen war, entschied er sich, einsam als Mönch in einem Wald zu leben und so nur für Gott da zu sein. In der Nähe des Waldes war auch das Schloss des Königs. Leonhard studierte die Bibel und lernte aus Büchern, wie man Menschen heilen kann. So konnte er vielen helfen.



Leonhard hilft der Königin

Der König ging gerne auf die Jagd. Einmal war er mit seiner Frau im Wald. Die Königin erwartete bald ein Kind.

Leonhard war auch in diesem Wald unterwegs. Plötzlich hörte er die Wehklagen des Königs und seiner Begleiter. Es war gerade die Zeit, in der das Königskind auf die Welt kommen sollte. Die Geburt erwies sich als schwierig. Da Leonhard stets einfühlsam war und gerne half, eilte er zum König.



Der König hatte großes Vertrauen zu Leonhard und bat ihn um Hilfe. Er führte den Mönch zur Königin und Leonhard konnte mit seinen Gebeten und seinem Wissen bei der Geburt beistehen. Die Königin brachte

ein gesundes Kind zur Welt. Da war die Freude aller sehr groß.

Leonhard will arm bleiben

Wusstest du...
dass **Mönche**
sich bewusst
für ein einfaches
Leben ohne
Luxus
entscheiden?
Die meiste Zeit
leben sie eher
einsam in einem
Kloster und wid-
men ihr ganzes
Leben Gott und
dem Gebet.

Zum Dank für seine Hilfe wollte der König dem Mönch Leonhard etwas schenken. Zuerst bot er ihm einen großen Schatz mit Gold und Silber an.



Leonhard wollte ihn nicht annehmen und sprach zum König: „Das brauche ich nicht. Gib es lieber den armen Menschen! Ich möchte Gott dienen und zwar fern von allen Schätzen der Welt.“

Da wollte ihm der König den ganzen Wald geben, doch Leonhard sprach: „Den ganzen Wald brauche ich nicht. Ich möchte nur so viel davon, wie ich an einem Tag mit meinem Esel umreiten kann.“ Freudig stimmte der König zu.



Wusstest du...
dass früher
neben Pferden
oft **Esel** als Fort-
bewegungsmittel
genutzt wurden?
Besonders für
Menschen, die
nicht so reich
waren, diente der
Esel als gute
Alternative zum
edlen und teuren
Ross.

Also umkreiste Leonhard am nächsten Tag ein Stück Land mit seinem Esel. Dieses Land gehörte von nun an dem Mönch. An dieser Stelle im Wald baute Leonhard ein großes Kloster und lebte dort mit zwei anderen Mönchen in Einsamkeit. Er nannte diesen Ort „Nobihacum“. Das Wort stammt aus der lateinischen Sprache und heißt übersetzt: „Ein edler Mann hat gegeben“. Viel später entstand hier eine kleine Gemeinde in Frankreich, die auch heute noch nach Leonhard benannt ist.

Leonhard sorgt für viele

Leonhard brauchte Wasser an seinem neuen Wohnort. Deshalb ließ er einen Brunnen neben dem Kloster in die Tiefe graben. Doch so tief man auch grub, der Brunnen blieb trocken.

Wusstest du...
dass es früher
oft Probleme
gab, an sauberes
Trinkwasser zu
gelangen?
Wer nicht an
einem Fluss
lebte, brauchte
unbedingt einen
Brunnen. Denn
frisches Wasser
ist wichtig für
alle Lebewesen.



Da betete Leonhard zu Gott und bat um Wasser. Bald wurde der Brunnen voll Wasser und versorgte die Mönche und ihre Tiere.



Wusstest du...
dass du die Kirche
St. -Léonard-de-Noblat
in der gleichnamigen
Kleinstadt mitten in
Frankreich besuchen
kannst?

Diese Kirche gilt als
wichtige Station auf dem
Jakobsweg.



Leonhard bewirkte noch viel Gutes, sodass immer mehr Menschen bei ihm bleiben wollten. Auch sieben reiche Familien verkauften ihr ganzes Hab und Gut. Sie wollten in die Nähe von Leonhard ziehen. Jede Familie bekam ein Stück des Waldes und man brauchte bald eine größere Kirche für die vielen Leute. In dieser neuen Kirche sollte später auch das Grab von Leonhard sein.

Wusstest du...
dass es im
frühen Mittel-
alter noch kein
Rechtssystem
gab? Deswegen
war es sehr
schwierig zu
beweisen, ob
jemand schuldig
oder unschuldig
ist. Viele Men-
schen saßen un-
schuldig hinter
Gittern.

Leonhard wird Freund der Gefangenen



Leonhard hatte oft auch unschuldigen Menschen geholfen, die damals in Ketten gefangen waren. Der Mönch besuchte die Gefangenen und bat für viele beim König um ihre Freilassung, wenn sie ohne Schuld waren. Sobald die Fesseln abfielen, brachten die Menschen ihre Ketten zu Leonhard und dankten ihm für die Freiheit. Andere Gefangene vertrauten auf die Hilfe Leonhards und dachten daran, dass er viel Gutes tut. Das gab ihnen die Kraft, ihre Gefangenschaft leichter zu ertragen, bis sie frei gelassen wurden.

Leonhard ist auch ein Freund der Tiere

Manche Leute dachten, dass die abgelegten Ketten ursprünglich zum Festbinden der Tiere bestimmt waren. Deshalb wurde Leonhard als Schutzpatron der Pferde bezeichnet. Sicherlich hat er sich gut um die Tiere gekümmert und konnte sie auch heilen.



Wusstest du...
dass die **Ketten**
des Sankt
Leonhard fälsch-
licherweise für
Viehketten
gehalten wurden?

Man dachte,
die Ketten der
Gefangenen
stammten von
Haustieren. So
wurde Leonhard
der Schutzheilige
für Vieh und
Bauern.

Leonhard hilft den Gefangenen in der Freiheit



Leonhard nahm manche der befreiten Gefangenen bei sich im Kloster auf.

Der Mönch kümmerte sich um sie und half ihnen dabei, ein Handwerk zu lernen. Diese Menschen konnten nach ihrer Gefangenschaft wieder ein gutes Leben in Freiheit führen. So arbeiteten sie als Handwerker und konnten für sich selbst sorgen.

Leonhard wird zum Heiligen Sankt Leonhard

Nachdem Leonhard gestorben war, erinnerten sich die Leute dankbar an ihn und legten eiserne Ketten auf sein Grab.

Die Kirche erklärte ihn bald zum Heiligen. Seitdem heißt er Sankt Leonhard.

Er ist an einem 6. November gestorben.

Deshalb wird an diesem Tag in aller Welt besonders an ihn und sein gutes Wirken gedacht.

Viele Menschen denken vor allem in Notsituationen an ihn, weil er stets für Hilfe gesorgt hatte. Anderen ist Leonhards Bescheidenheit ein Vorbild, weil er als Mönch die Schätze dieser Welt

abgelehnt hatte. Sankt Leonhard gibt auch heute noch den Menschen in vielen Ländern Hoffnung und Kraft.



Wusstest du...

dass sich verschiedene **Vornamen** auf Sankt Leonhard zurückführen lassen.

Einige Beispiele:

Leo, Lennard, Lienhart, Leon, Lenny, Leona, Leonie.

Es gab früher auch mehrere Könige, Kaiser und Päpste mit dem Namen Leo.

Berühmte Namensträger:

Leonardo da Vinci (1452-1519)

Leo Tolstoi (1828-1910)

Leonard Cohen (1934-2016)

Leonardo DiCaprio (geb. 1974)

Wer war Sankt Leonhard?

Leonhard von Limoges lebte vor ungefähr 1500 Jahren. Anfang des Mittelalters hatte man noch nicht unsere heutigen Mittel der Dokumentation. Deshalb stammt fast alles, was wir heute über Leonhard wissen, aus Legenden. Der Überlieferung nach wurde Leonhard um das Jahr 500 n. Chr. geboren. Der Erzbischof Remigius von Reims hatte den Jungen getauft und erzogen. Leonhards Eltern waren mit dem König Chlodwig I. entfernt verwandt. Von klein auf hatte Leonhard ein Herz für Menschen in Not. Als Mönch und Einsiedler predigte er für Kranke und Hilfsbedürftige.

Die Legenden besagen, dass er auch einige Wunder durch seine Gebete und sein heilkundliches Wissen bewirkte.

Außerdem besuchte Leonhard Gefangene und setzte sich für deren Freilassung und Resozialisierung beim König ein. Er selbst nahm auch ehemalige Gefangene bei sich auf und bildete sie zu Handwerkern aus.

Leonhard wurde sogar angeboten, Bischof zu werden. Dies lehnte er jedoch ab, um weiterhin als Mönch in Einsamkeit im Wald von Pauvain mitten in Frankreich zu leben. In diesem Wald half Leonhard auch dem Merowingerkönig in einer Notsituation. Er rettete dessen schwangere Frau und Kind. Zum Dank dafür schenkte der König dem Mönch ein Stück Land.

Darauf baute Leonhard zuerst eine Eremitage und später das Kloster Saint-Léonard-de-Noblat, das heute noch besucht werden kann.

Er starb vermutlich am 6. November 559. Sein Grab befindet sich in der Stiftskirche von Noblat.

Leonhard wird auf Bildern oder als Statue meist mit Ketten dargestellt, weil er der Schutzpatron der Gefangenen ist. Auch manche Kirchen, die dem Sankt Leonhard geweiht sind, wurden mit Ketten umspannt, beispielsweise in Bad Tölz. Dort findet auch die größte Wallfahrt mit Pferderitten statt. Da man die Ketten, mit denen Leonhard oft abgebildet ist, als Viehketten deutete, gilt Leonhard ebenfalls als Schutzpatron der Haustiere.

Vor allem in Bayern, Österreich und Südtirol erfährt er viel Verehrung. Dort nennt man ihn auch den 'Bauernherrgott' und zählt ihn gelegentlich zu den 14 Nothelfern.

Am Leonhardstag werden Tiersegnungen vorgenommen und es finden Zeremonien mit Pferderitten statt. Leonhard kommt in mehreren Bauernregeln vor, wie zum Beispiel: "Nach der vielen Arbeit Schwere, an Leonhardi die Rösser ehre." Allein in Bayern gibt es 50 Wallfahrten, die dem heiligen Leonhard geweiht sind. Sein Gedenktag ist der 6. November.

In der katholischen Kirche gilt Sankt Leonhard als Patron für die Bauern und das Vieh, vor allem für die Pferde. Außerdem verehrt man ihn als Schutzpatron der Schwangeren im Hinblick auf eine einfache Geburt ebenso als Patron für verschiedene Handwerker, vor allem Schmiede und Schlosser, die viel mit Eisen zu tun haben. Da früher die Menschen mit seelischen Krankheiten oftmals angekettet wurden, ist er nicht nur der Schutzpatron für die Gefangenen, sondern ebenfalls bei psychischen Störungen.

In der evangelischen Kirche gilt Sankt Leonhard als Beispiel für ein Leben in Demut und Bescheidenheit, weil er auf eigenen Reichtum und das Ansehen als Bischof bewusst verzichtet hatte. Außerdem widmete er sich als Mönch allen Hilfsbedürftigen, insbesondere auch denen, die es in der Gesellschaft nicht so leicht hatten. Leonhard setzte damit vor allem eines der sechs Werke der Barmherzigkeit Jesu um, der spricht: "Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen." (Matthäus 25,36b)

Auch die anderen Werke wie Kranke besuchen, Unterdrückte befreien oder Hungrige speisen waren stets sein Anliegen. Insofern kann das Leben Sankt Leonhards auch in unserer Gesellschaft vielfältig inspirieren zu eigenen Handlungen, in denen sich die Nächstenliebe zeigt.

Quellen:

Jakobus Voragine: Die Legenda Aurea, übersetzt von Richard Benz - Gütersloh 15. Aufl. 2007
Günter Kapfhammer: St. Leonhard zu Ehren - Rosenheim 1977

Liebe Eltern und liebe Erziehende,

beim Betrachten und Lesen dieses Büchleins zu Sankt Leonhard gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Lebensgeschichte dem einzelnen Kind oder einer Gruppe von Kindern nahe zu bringen und sich intensiver damit zu beschäftigen.

Anfangs kann man zunächst nur die **Bilder** anschauen und das Kind zu eigenen Entdeckungen - mehr oder weniger gelenkt - sprechen lassen, z.B. dass man den Wasserkrug bei der Taufe braucht oder dass Leonhard sehr einsam in einem kleinen Haus mitten im Wald lebt.

Den **Link** zum Download der Bilder finden Sie auf Seite 3.



Sicher haben Sie auf mehreren Bildern den **kleinen Hasen** entdeckt. Um sich noch stärker in die Lebensgeschichte des Heiligen Leonhard hinein zu versetzen, könnte man an dieser Stelle fragen: „Was würde wohl das Häschen erzählen?“ – „Stell dir vor, heute war der König im Wald und ist dort dem Leonhard begegnet ...“, würde der Hase antworten. Auch die Geburt des

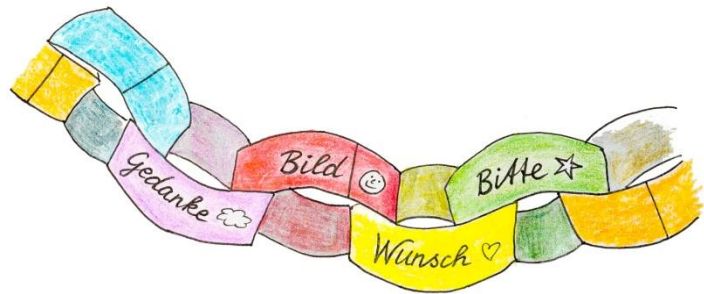
Königskinds mitten im Wald kann aus der staunenden Sicht des Häschens nacherzählt werden, da es eine sehr ungewöhnliche Situation ist. Die Szene, als Leonhard mit seinem Esel das Stück Land umkreist, das ihm geschenkt werden soll, lässt sich ebenfalls aus der Perspektive des Hasen wiedergeben. Man könnte mit dem Kind oder der Kindergruppe im Anschluss herausfinden, wie weit sich ein Stückchen Land oder Stadtteil in einem deutlich kürzeren Zeitraum umkreisen lässt. So vertieft sich die Erkenntnis, dass Leonhard damals ein ziemlich großes Stück Land bekam.

Außerdem bietet es sich an, die ganze Geschichte Leonhards nachzubauen und dabei das einzelne Geschehen nachzuspielen.

Mit kleineren Kindern können **Holzfiguren** und Holzbausteine verwendet werden. Zuerst lässt man den Holzesel einen abgegrenzten Teil des Raumes ablaufen und anschließend wird aus Bausteinen in dieses „Gebiet“ eine kleinere Kirche gebaut, die später noch vergrößert werden kann.

Für ältere Kinder sind Legosteine besser geeignet zum Bauen des kleinen Klosters im Wald und zur nachfolgenden Erweiterung im Hinblick auf eine große Kirche.

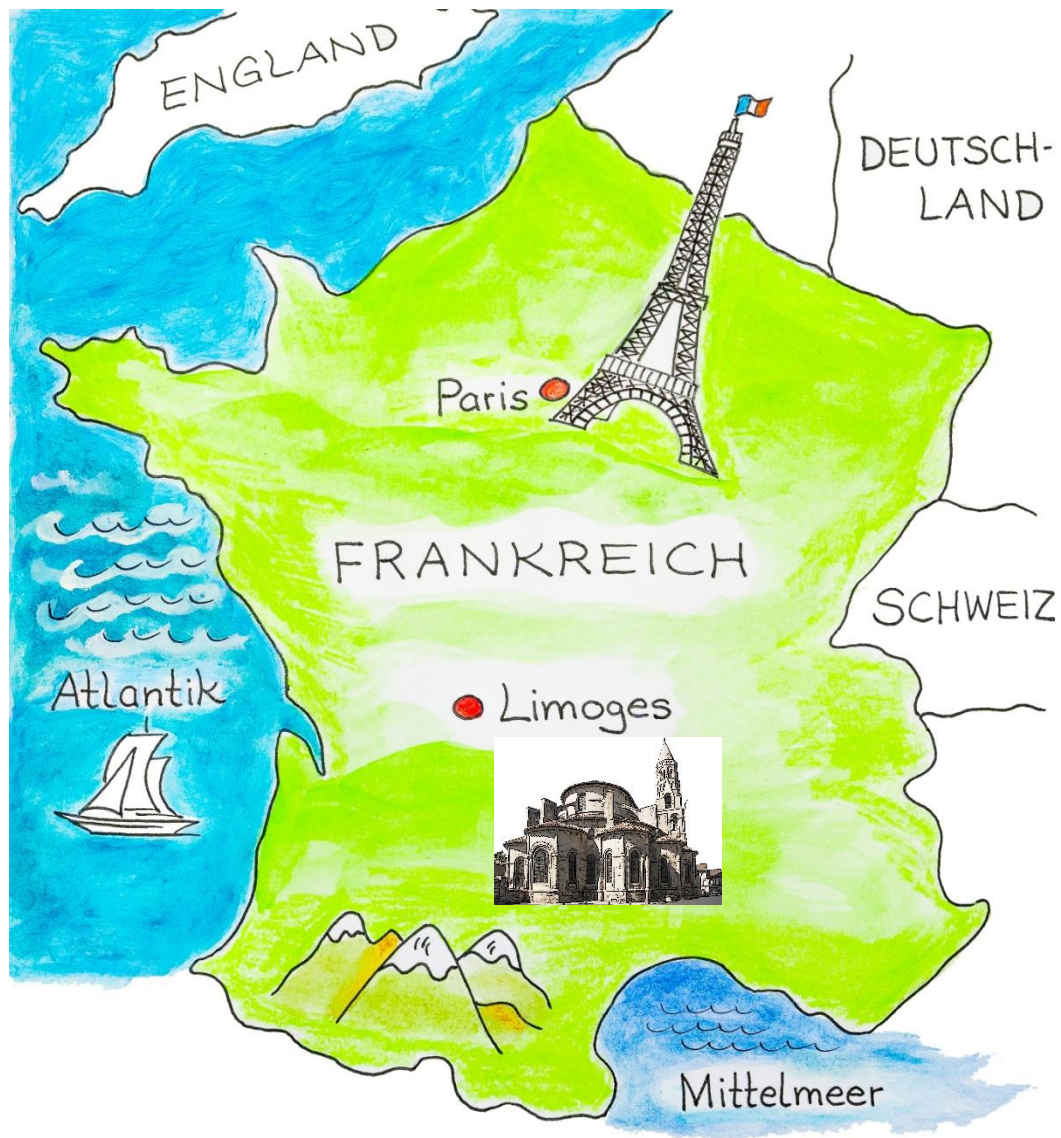
Um die Bedeutung der Ketten in Leonhards Leben aufzugreifen, kann man mit den Kindern **Papierketten** basteln. Auf etwas breitere Papierstreifen können eigene Wünsche und Bitten entweder gemalt oder geschrieben werden. Diese persönlich gestalteten Streifen lassen sich ringförmig zusammen kleben und zu einer Papierkette zusammen fügen. Die gestalteten Papierketten können anschließend auf dem Altar in einer Kirche, vor einem Kreuz oder an einem schön gestalteten Platz für Sankt Leonhard abgelegt werden. Dabei denkt man daran, dass die Menschen bereits seit vielen Jahrhunderten ebenfalls Ketten zur dankbaren Erinnerung an Sankt Leonhard niederlegen.



Mit dem **Kreuzworträtsel** finden die älteren Kinder heraus, ob sie sich alles gemerkt haben, was an Wissen über Leonhards Leben in diesem Büchlein steht. Jüngere Kinder können sich die Lebensgeschichte anhand der beiden **Ausmalbilder** (Kopiervorlagen) noch einmal durch den Kopf gehen lassen und vielleicht auch frei nacherzählen. Sicher finden sich noch weitere kreative Ideen zur Nachgestaltung.

Viel Vergnügen!

Die Kirche Saint-Léonhard-de-Noblat bei Limoges



Sankt Leonhard in aller Welt



Kirche in Nürnberg



Kettenkirche in Bad Tölz



Glasfenster in Basel

Wusstest du...

dass es in Bayern, Österreich, Südtirol und in der Schweiz "Kettenkirchen" gibt? Die Kirchen werden zu besonderen Anlässen oder dauerhaft mit eisernen Ketten umspannt. Auch dieser Brauch bezieht sich auf Sankt Leonhard. Eine Kettenkirche steht zum Beispiel im oberbayerischen Bad Tölz (Bild).

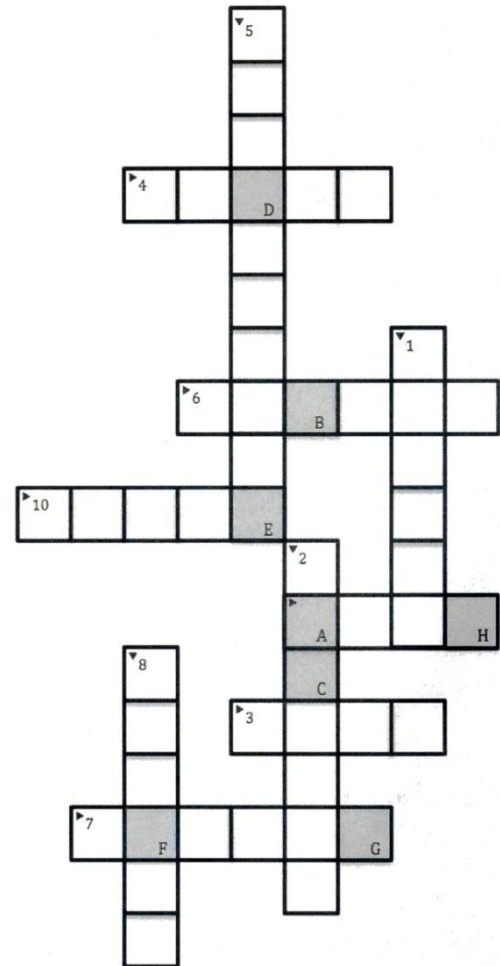


Kreuzworträtsel

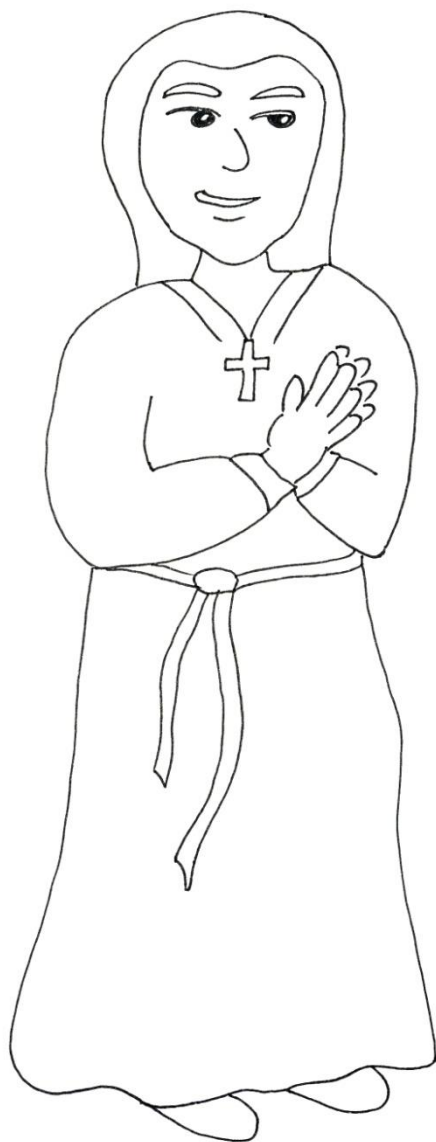
1. Was gaben die Gefangenen Leonhard nach der Freilassung?
2. Was baute Leonhard im Wald?
3. Worauf ritt Leonhard?
4. Wer war sein Pate?
5. In welchem Land lebte Leonhard?
6. Wie viele reiche Familien zogen zu Leonhard in den Wald?
7. Welches Wunder vollbrachte Leonhard am Brunnen?
8. Was wollte der König Leonhard zuerst zum Dank schenken?
9. Was bekam er stattdessen?
10. Was war Leonhard von Beruf?

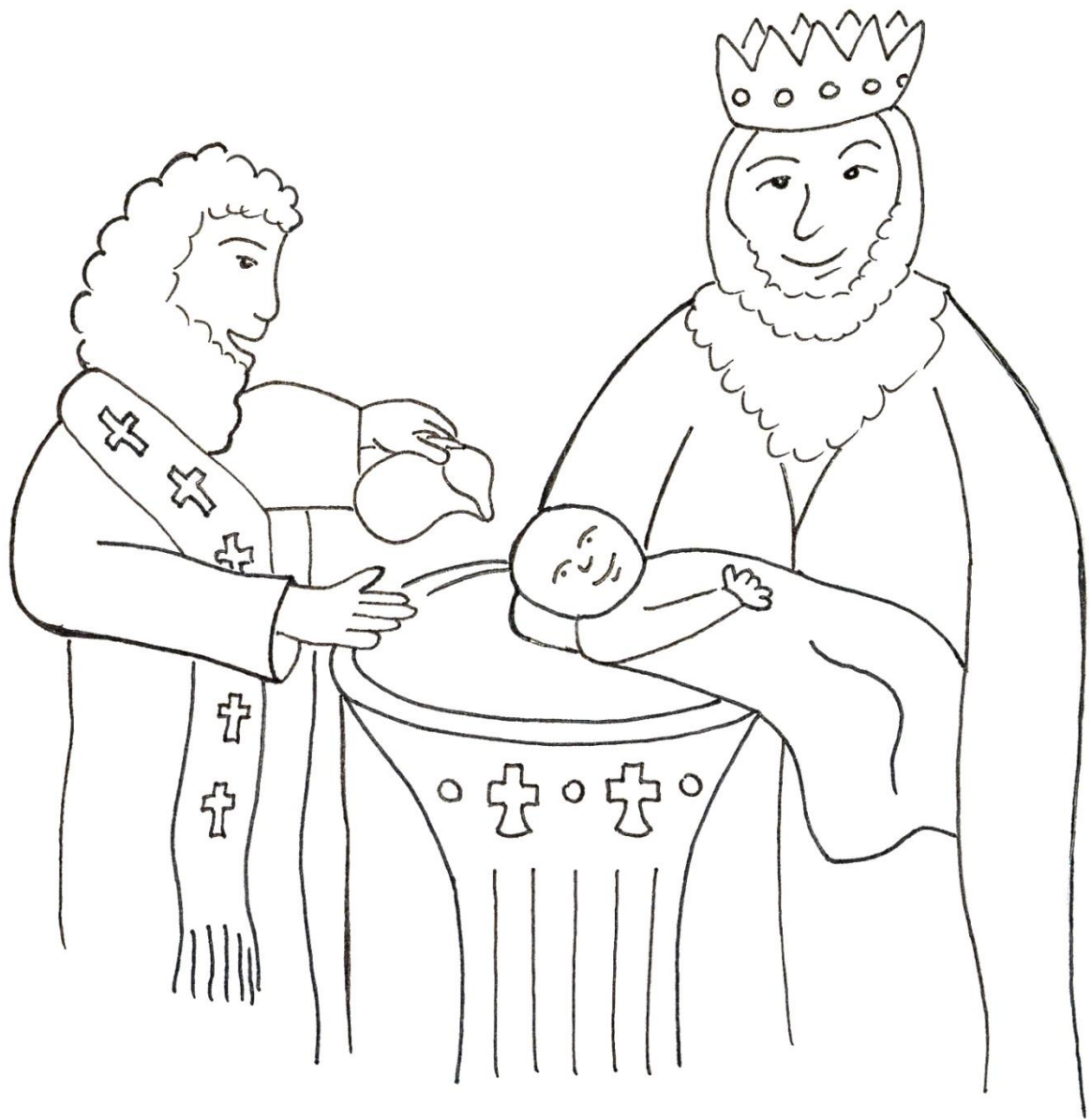
Dein Lösungswort

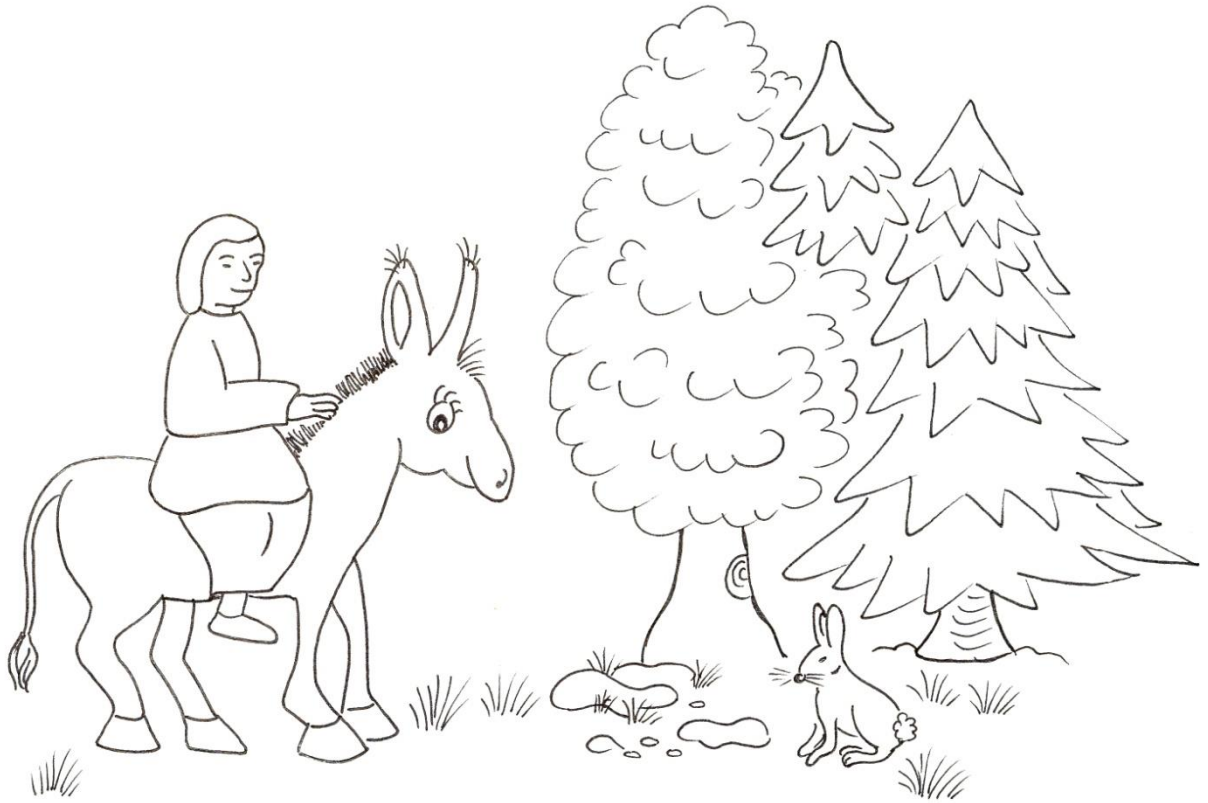
A	B	C	D	E	F	G	H
---	---	---	---	---	---	---	---



Auflösung Seite 30









Der Ordensmann Sankt Leonhard
hat Gottes Liebe treu bewahrt.
Er hat sein Leben Gott geweiht
und wirkte in der Einsamkeit.

Er stand in Not den Menschen bei,
die Ketten brach er selbst entzwei,
Gefangene hat er befreit
und linderte der Armen Leid.

Mit Ketten und mit einem Stab
sieht er von seinem Bild herab.
Auch ihm vertraut der Bauersmann
die Rinder und die Pferde an.

Behüte Gott das Vieh im Stall
vor Seuchen und vor Unglücksfall,
in Hof und Weide steh ihm bei,
dass jedes Wesen glücklich sei.

Verfasser unbekannt
Singbar nach der Melodie:
„Meinem Gott gehört die Welt“

Auflösung des Kreuzworträtsels



Das Lösungswort:

L E O N H A R D



Die Kirche St. Leonhard in Nürnberg

Zur Autorin:

MARTINA ROTHE (Jahrgang 1968) lebt von klein auf im Nürnberger Stadtteil St. Leonhard und verbindet mit der gleichnamigen Kirchengemeinde viele wichtige Lebensereignisse wie Taufe, Konfirmation und Hochzeit.

Sie arbeitet als Grundschulpädagogin und bringt sich aktiv in der Gemeinde St. Leonhard ein. Als Mutter zweier Töchter wirkt sie regelmäßig bei Familiengottesdiensten mit und leitete auch eine Kindergruppe.

Anlässlich des 700-jährigen Jubiläums der Kirche St. Leonhard in Nürnberg kam der Gedanke auf, die Geschichte und Bedeutung des Namensgebers als Büchlein für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren zu gestalten.